

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Blits.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Bata Plebnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Volkshoch-Konto: 87.119.

Folge 1. 25. Jahrgang.
Arad, Sonntag, den 2. Januar 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad. unter Zahl
37/1938.

Mit größerem Mut ins neue Jahr!

Tagesbefehl des Königs und Aufruf Marshall Antonescus an das Volk Rumäniens

Bukarest. (N) S. M. König Michael ließ an die Armee folgenden Tagesbefehl zu Neujahr:

Soldaten! Euer König und das rumänische Volk erfüllen eine heilige Pflicht, wenn sich ihre ersten Gedanken am Jahresbeginn Euch zuwenden. Durch Euren Opfertum, der so vielen und schweren Erprobungen widerstand, habt Ihr wieder die heldenhafte Tugenden unseres Volkes bewiesen. Unsere Armee ist und wird stets der erste Schlag unseres rumänischen Staates bleiben.

Soldaten! Ich wünsche, daß mit Euch die Glückseligkeit der neuen Jahre einhergehe und daß die Götter Euch ein glückliches Neujahr.

daten, die auf dem Felde der Ehre ihr Leben ließen und ihrer Hinterbliebenen, denen der erste Gedanke in der Neujahrnacht zu gelten hat, die dem rumänischen Schicksal einen neuen Weg eröffnen.

Der Marschall spricht sodann alljenen, die dem Staate dienen, den Bauern u. Arbeitern. Dank und Anerkennung. Wir müssen stolz darauf sein, heißt es in dem

Aufruf, daß unsere Nation im heutigen aufgewühlten Europa als ein wahres Beispiel des sozialen Gleichgewichts u. des wirtschaftlichen Wohlstandes dasteht. Der Marschall fordert fortwährend alle Rumänen auf, einig zu sein, sich über alle böswilligen und zeretzenden Einschüchterungen hinwegzusetzen und stets nur die Interessen des Vaterlandes vor Augen zu halten.

Britischer Offizier erklärt:

Die Deutschen haben das „Rote Kreuz“ immer respektiert

Lissabon. (DNB) Gegen den Vorwurf Englands, die Hospitalschiffe zu bewaffnen, nimmt ein britischer Fliegerleutnant Stellung. In seinen Ausführungen weist der Leutnant darauf hin, daß eine solche Bewaffnung schwere Folgen nach sich ziehen würde. Des weiteren bemerkt er, daß er auf einem britischen Hospitalschiff, das als solches

gezeichnet war, mitten durch deutsche U-Bootrudel fuhr ohne daß diese Anstalten trafen das Schiff zu belästigen, auch 6 Ju-88 umflogen einmal in Maßhöhe das Schiff und wenn dies bewaffnet gewesen wäre, hätten sie gewiß das Feuer eröffnet. Abschließend erklärte der Leutnant, daß die Deutschen das „Rote Kreuz“ immer respektiert hätten.

Französische Presse stellt fest:

Deutschland kann Angriff aus Westen ruhig entgegensehen

Paris. (DNB) In Kommentaren zur Kriegslage am Ende des Jahres erklärte die französische Presse, daß Deutschland starke Reserven sowohl im Reich als auch in den besetzten Gebieten zur Verfügung habe. Des weiteren hat

das Reich infolge der totalen Mobilisierung der Hilfsmittel eine große Reserve an täglichem Kriegsmaterial angesammelt. Auf Grund dieser Vorjorgen kann Deutschland ruhig einem Angriff aus dem Westen entgegensehen.

Von 26 Feindbomben 22 vernichtet

Berlin. (DNB) Am gestrigen Tage unternahm ein Verband von 26 USA-Bombern einen Terrorangriff in Oberitalien. Nach vor Erreichen des Zieles wurde der feindliche Verband von deutschen Jägern in Empfang genommen die von der ersten Welle die aus 9 Feindflugzeugen bestand, innerhalb kurzer

Zeit alle abgeschossen. Die folgenden Wellen wurden gesprengt und die flüchtenden amerikanischen Bomber von den schnellen deutschen Messerschmidt-Flugzeugen eingeholt und bis auf 4 abgeschossen oder durch Flak zum Absturz gebracht.

Im ersten Drittel des neuen Jahres sind große militärische Entscheidungen zu erwarten

Berlin. (DNB) In der Berliner Presse wird bemerkt, daß im ersten Drittel des neuen Jahres große entscheidende militärische Ereignisse zu erwarten sind. Auch in der feindlichen Presse wird mit allem Ernst ebenfalls darauf hingedeutet. Die Invasionsfrage

hat ihren Höhepunkt erreicht. Wenn in Kürze seitens der Alliierten in dieser Richtung nicht etwas unternommen wird, bemerkt die Presse abschließend, fällt diese als bittere Pille auf England und die USA zurück.

Ohne zu wissen, kämpfst auch du in einer Front und deine Waffe ist — schweigen.

Neuer Terrorangriff auf Berlin

Berlin. (DNB) Im Schutze der Wolkendeckung unternahmen am gestrigen Tage anglo-amerikanische Bomberverbände einen neuen Terrorangriff auf die Reichshauptstadt. Durch Abwurf von Spreng- und Brandbomben in dicht bewohnten Vierteln entstanden Verluste unter der Bevölkerung und Gebäudeschaden.

Laut Bekanntgabe des DNB wurden beim gestrigen Terrorangriff auf Berlin wie bisher festgestellt werden konnte, 20 feindliche Flugzeuge abgeschossen. (DNB)

Ausbreitung des Bolschewismus in Nordafrika

Rom. (DNB) Mehreren französischen Offizieren ist es gelungen aus den besetzten Gebieten Nordafrikas zu flüchten. In ihren Erklärungen über die Zustände in Nordafrika führen dieselben u. a. an, daß sich der Bolschewismus in diesem Gebiet wie eine Wolke ausbreite.

Fertigstellung

des zweiten Unterwassertunnels in Japan

Tokio. (DNB) Der zweite Unterwassertunnel der die Insel Simonosaki mit der Insel Kosi verbindet, wurde gestern nach Entfernung der letzten Trennungswand fertiggestellt. Die Arbeiten an diesem Tunnel hatten 2 Jahre gedauert.

Erhöhte Sowjetpropaganda gegen Finnland

Stockholm. (DNB) Radio Moskau hat seit Tagen mit einer erhöhten Propaganda gegen Finnland begonnen. In den Kommentaren wird erklärt, daß Finnland für sein gegenwärtiges Verhalten nach dem Kriege schwer büßen und dies teuer bezahlen werde. Finnischerseits aber werden die Vorwürfe wegen schlechter Verpflegung der Sowjetgefangenen, schlechte Behandlung der Bewohner Kareliens und die Beschädigung Leningrads durch finnische Artillerie, widerlegt.

Italiener flüchten nach Albanien

Rom. (DNB) Wie das italienische Blatt „Tribuna“ berichtet, flüchten die Italiener aus den Städten und Ortschaften des besetzten Apuliens mittels kleinen Booten, wobei sie alle Risiken auf sich nehmen, über die Adria nach Albanien. Unter den Flüchtenden befinden sich alle Klassen der Bevölkerung, die die Drangsalierungen der Besatzungstruppen nicht mehr ertragen können.

Keine Schwelgerei in Bulgarien

Wie unser Sofiaer Vertreter meldet, Bulgarien alle öffentlichen Schwelgereien anlässlich der Volkstrauer in feiern in Lokalen, Theatern, Restaurants usw. verboten.

Königinmutter Helene bei Verwundeten

Bukarest. (N) Königinmutter Helene hat in Begleitung der hochbetagten Kaiserin bei den Feiern der Verwundeten im Hospital in Sinaia einen Besuch abgelegt.

Königinmutter Helene besichtigte die Krankenäle und unterwies sich mit den verwundeten Soldaten, an die sie Geschenke verteilte. Die Königinmutter war von der Begegnung mit den Soldaten hier sehr beeindruckt.

Seegefecht in der Biskaya gehört zum Meeressieg

Berlin. (DNB) Die deutschen militärischen Kreise erklären zum 3. täglichen Seegefecht in der Biskaya, daß diese feindliche Aktion überlegen sei. Man ist der Meinung, daß die Aktion in den Rahmen des abgeklärten Meeressieges einzureihen ist.

Ohne Handelsflotte ist England verloren

London. (DNB) In einer Sitzung der britischen Reichstag wurde die gegenwärtige Lage Englands besprochen. Hierbei wurde festgestellt, daß die U-Boot-Kriegsführung des Reiches in der Nordsee vollkommen haben. Die Besetzung der Meeresschiffe durch die U-Boote ist ein großer Schaden für England. Man ist der Meinung, daß England ohne Handelsflotte verloren ist.

In 3-4 Zeilen

Laut USA-Bericht werden diese Ende des Jahres um 8 Millionen Autos zu wenig haben, von 5 Millionen Lastkraftwagen wurden nur 4 Millionen für neue Reisen zugelassen. (DNB)

Laut Verfügung der hauptstädtischen Polizei können die Bularester Restaurants und Kaffeehäuser in der Sylvesternacht und am Wasserweihfest bis 3 Uhr nachts offen halten.

Wie der türkische Rundfunk berichtet weigert sich die englische Regierung der jugoslawischen Emigrantenregierung in Kairo weiterhin Unterstützung zukommen zu lassen, ein Zeichen daß England sich von dieser abkehrte und sich Tito zuwandte. (DNB)

Im Sinne der ministeriellen Weisungen verfügte das Arader Bürgermeisteramt, daß innerhalb eines Monats alle Hotels und sonstigen Schlafstätten in tadellosen Zustand zu setzen sind.

Der Papst empfing am 26. Dezember die Botschafter Deutschlands, Japans, Spaniens, Portugals und Frankreichs in Audienz die ihm die Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche übermittelten.

Laut Mitteilung des spanischen Amtsblattes wurden 1300 ehemalige Kommunisten die zu schweren Kerkerstrafen verurteilt worden waren auf freien Fuß gesetzt. (DNB)

In Chile hat der dortige Staatspräsident abgebannt. Die Abdankung erfolgte weil auf seine Aufforderung hin die Regierung nicht zurückgetreten ist. DNB

In einem Ort in Sizilien wurde ein Landmann mit Frau und erwachsenem Sohn, die sich weigerten den jüngsten Sohn in die Sowjetunion abzugeben, erschossen und das Anwesen der Ermordeten angezündet. (DNB)

Infolge der deutschen Getreideexporte konnte die Brotration in Norwegen um 155 gr wöchentlich erhöht werden. (DNB)

Wie deutscherseits bekanntgegeben wird, verlor die Alliiertenflotte seit Beginn des Krieges 35 Millionen BRL.

In Petscha fiel der 40-jährige Theodor Ples beim Wasserspringen in den Brunnen und ist ertrunken.

Als letzter Termin zur Vidierung der Baus und Fakturen bei der Finanzabteilung wurde der 15. Januar festgesetzt.

Zu den bisherigen Leistungen der anglo-amerikanischen Truppen in Süditalien wird bemerkt, daß diese nur Schritt um Schritt vorwärtskommen, in Wirklichkeit aber seit Monaten auf demselben Ort verharren. (DNB)

Die in Buzarest lebenden Rumänen aus dem Banat haben eine Aktion zur Errichtung eines Banater Hauses eingeleitet. Für den Bau sind innerhalb 2 Monaten 389.400 Lei gespendet worden.

Die türkische Monopolverwaltung hat im Zuge der Einschränkungsbestrebungen für den Konsum starker alkoholischer Getränke beschlossen, in verschiedenen Gebieten Bierbrauereien zu errichten.

In Italien verhaftet die republikanische Garde mehrere Juden bei denen viele Millionen Lire vorgefunden wurden. (DNB)

In Stuttgart wurde Sonntag Nacht ein dreifaches, leichtes Erdbeben verspürt, dessen Herd in den schwäbischen Alpen war. (N)

In Rom sind für die Frontsoldaten aus den verschiedenen Eileidungsgebieten mehr als 60.000 Weihnachtspakete eingetroffen.

Wie das Schlachtschiff Scharnhorst sank

Berlin. (DNB) Zur Versenkung des Schlachtschiffes Scharnhorst wird deutscherseits bekanntgegeben, daß bereits seit mehreren Tagen der nach Mürmanz fahrende Geleitzug von deutschen Aufklärern gemeldet wurde. Zur Bekämpfung des stark gesicherten Geleitzuges wurde ein deutscher Schiffsverband entsendet, der auf der Höhe des Nordkaps den Geleitzug angriff. Das Wetter war schlecht und bot nur wenig Sicht. Zur feindlichen Geleitzicherung, die aus Zerstörern und Kreuzern bestand, floß eine feindliche große Einheit der sich im Verlaufe des Kampfes noch weitere dazugesellten.

Am 26. Dezember um 11 Uhr vormittags trat die Scharnhorst in Gefechtsberührung mit dem Feind. Während des Kampfes wurde dieselbe von den feindlichen schweren Einheiten umstellt und von diesen bekämpft, sie schoß bis zur letzten Granate und sank infolge der erhaltenen schweren Treffer. Die übrigen, eingesetzten deutschen Seestreitkräfte hatten keine Verluste.

Amsterdam. (N) Laut Radio Newyork verloren die Briten im Kampf gegen das Schlachtschiff Scharnhorst 42 Flugzeuge, mehrere Zerstörer wurden schwer beschädigt.

Titos Banden auf der Flucht nach Westen

Tito will auch das Geld

Berlin. (DNB) Zu den Bandenkämpfen in Südost-Bosnien wird militärischerseits bekanntgegeben, daß sich die Banden Titos infolge des starken deutschen Druckes auf der Flucht nach Westen gegen die Adria befinden. Hierbei wurde eine stärkere Bande von den verfolgten deutschen Truppen zum Kampf gestellt, und über 300 Banden-

mitglieder vernichtet.

Belgrad. Wie der britische Nachrichtendienst meldet, ist zwischen Tito und König Peter ein Streit um den jugoslawischen Staatsschatz entbrannt. Es handelt sich um etwa 20 Millionen Pfund Sterling, die 1941 zur Aufbewahrung nach den USA gebracht wurden.

Aus dem Kreis „Diernich“

Weihnachtsfeier in Broos

Am 17. Dezember hielt die Betriebsgemeinschaft der Kreisleitung „Diernich“, in Broos, eine überaus gut gelungene Vorweihnachtsfeier. Es waren dazu alle Amtswalter der Kreisleitung und deren Frauen bzw. Männer geladen. Der Festraum hatte besonderes Glanz angelegt, in der Mitte der schöne mächtige Lichterbaum, zu beiden Seiten zwei wunderschöne Weihnachtspyramiden, im Hintergrund die entsprechenden Hoheitszeichen.

Einfach und schlicht waren die Darbietungen, darum aber umso erhabender. Wir hörten von dem ewigen Sieg des Lichtes über die Finsternis, vom Sinn und Wesen unserer deutschen Weihnachten und vom gewaltigen gegenwärtigen Kampf für die „Ewige deutsche Weihnacht“.

Kreisleiter Richard Szegedi richtete eine kurze Ansprache an seine Gefolgschaftsmitglieder, verlangte von jedem Einzelnen unbedingten Einsatz und treue Arbeit. Es wurde darauf die entsprechenden Buchgeschenke ausgeteilt. Niemand ging leer aus und jeder hatte seine Freude daran.

Bei gedecktem Tisch mit Tee und Gebäck wurden noch gemeinsam einige Stunden verbracht. Jeder hatte wohl etwas humorvolles aus seiner Arbeit zu berichten. Auf diese Art lernten sich schnell alle kennen und auf keine andere Art hätte dieses besser geschehen können.

Gemeinschaftsabend in Lupeni

Am 4. Dezember veranstaltete die Ortsgruppe Lupeni einen Gemeinschaftsabend der überaus gemütlich ausfiel. Als Gäste waren 18 Angehörige der Deutschen Reichswehr erschienen, die bewirtet wurden. An der Feier nahmen 210 Volksgenossen teil und blieben alle in bester Laune bis zum Schluß. Für fröhliche Laune sorgte Pp. Rudolf Billet, mit seinem Fischerklavier und heiteren Liedern, die Tischmusik besorgten 3 Berufsmusiker der Gesellschaft.

Ein Kind wirft ein Vermögen ins Meer

Zu einem dramatischen Zwischenfall kam es auf dem Postdampfer, der von Venedig nach dem Fischerdorf Chioggia fuhr, als die fünfjährige Tochter einer erkrankten wohlhabenden römischen Familie in einem unbewachten Augenblick die Handtasche der Mutter ergriff und sie über Bord warf. Die Tasche enthielt ihr ganzes Vermögen

bestehend aus vielen Juwelen, Bargeld und Devisen im Werte von dreieinhalb Millionen Lire.

Es wurden zahlreiche Fischer und einige Taucher mit der Suche beauftragt und ihnen eine hohe Belohnung versprochen. Doch besteht infolge der Tiefe der Lagune an dieser Stelle wenig Aussicht auf eine Bergung.

Frontzulage der rumänischen Mannschaftsangehörigen

Auf Anordnung des Staatsführers wird allen im Kriegsgebiet eingesetzten Mannschaftsangehörigen der rumänischen Wehrmacht neben ihrem Sold und der Familienunterstützung eine monatliche Sonderzulage gewährt.

Die Soldaten bekommen ab 1. November d. J. 1000, die Gefreiten 1100, die Korporale 1200 und die Zugführer 1300 Lei monatlich.

Bermüdete erhalten bis zu ihrer Genesung diese Frontzulage ebenso wie die Frontsoldaten.

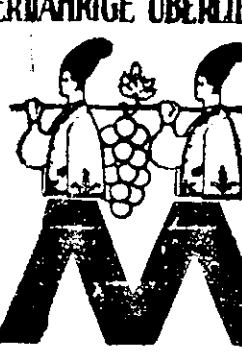
Weiters hat das Justizministerium schwere Strafen angedroht in Fällen, wo Frauen oder Kinder von Eingezogenen in ihrem Besitze geschmälert oder gestört, angegriffen oder mit Gewalt aus ihren Wohnungen entfernt wurden.

rückten in ihrem Besitze geschmälert oder gestört, angegriffen oder mit Gewalt aus ihren Wohnungen entfernt wurden.

Gesetz über Arbeitsdienstpflcht in Italien

Mailand. (DNB) Von der faschistischen republikanischen Regierung wurde nunmehr das Gesetz über die Arbeitsdienstpflcht erlassen. In demselben wird jeder Italiener vom 16 bis 60. Lebensjahr für den Arbeitsdienst verpflichtet.

MOTT
HUNDERDJAHRIGE ÜBERLIEFERUNG



PESTE TOT
WEINE - SEKT

Weihnachtsfeier in Kreuzstätten

(Ppa) Feierliches Geläute aller Glocken ertönte am Heiligen Abend, kurz vor Mitternacht, und unter den Klängen eines Orgelpräambels der Kantorin Frau Rosemarie Bösch betrat der Ortspfarrer Otto Adrian Schoibert mit dem Ortsgruppenleiter Pp. Ludwig Adam und dessen Stab das Gotteshaus. Um den geschmückten Tannenbaum scharrten sich DJ und Jungvolk. Lied auf Lied untermischt mit eindrucksvollen Sprüchen und Gebichten folgten in bunter Reihe, bis dann der Ortsgruppenleiter Pp. Ludwig Adam weihnachtliche Worte an die Versammelten richtete.

Ortspfarrer Otto Adrian Schoibert sprach sodann über die innige Verbundenheit der Front mit der Heimat zum Herzen spricht und brandet, besonders am heutigen Tag, wo das unschiffliche Vorgehen der „Anglo-Amerikaner, die sich nicht schämen christliche Kulturgüter im Reich und in Italien zu zerstören. „Der Gott ist unser“ — sagte er, „denn Gott, Allmacht und Gerechtigkeit ist auf unserer Seite.“

Das ewig schöne Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ bildete den Abschluß der erhebenden Feier, worauf sich die Christmette anschloß.

Als Verlobte grüßen
Theresia Klug
Epp Gehl
Neuarad

Wolle bis 20. Januar ablieferbar

Es wird den Eigentümern von Schafen nochmals in Erinnerung gebracht, daß vom Unterstaatssekretariat für Versorgung der 20. Januar 1944 als letzter Termin zur Ablieferung der Wolle bestimmt wurde. Nach diesem Termin sind für Versäumnis strenge Strafen vorgesehen.

Kleine Weinreise in Dobesti.

Wie uns berichtet wird, bezahlt man für den Wein von Dobesti und Ale Calugereasca ab (Erzeuger 40—70 Lei je Liter. Der Schnaps wird dort ab 6,80—7,80 Lei je Liter verkauft.

Britische Offiziere als Heiratschwindler in Ägypten

Kairo. (DNB) In der ägyptischen Presse werden Fälle veröffentlicht in denen zahlreiche englische Offiziere in Ägypten reiche Mädchen heiraten und die Witte an sich nehmen und mit dieser verschwinden. Dabei wurde nachträglich festgestellt, daß die betreffenden Offiziere schon in England verheiratet sind. Merkwürdig an der Sache ist, daß die britischen Militärbehörden diese Heiratschwindeleien durch falsche Informationen noch unterstützen.

Hestige Kämpfe auf Neu-Britannien

Tokio. (DNB) Auf Neu-Britannien kam es zwischen japanischen Besatzungstruppen und gelandeten amerikanischen Sträften zu erbitterten Kämpfen.

Japanische Marineflugzeuge versenkten hierbei 2 amerikanische Zerstörer und 2 Spezialtransporter und schossen in Luftkämpfen 18 Flugzeuge ab. Ueber Rabaul wurden von 10 feindlichen Flugzeugen 23 abgeschossen. 6 japanische Flugzeuge gingen verloren.

USA geben keine Lebensmittel an Indien ab

Washington. (DNB) Bei einer Presskonferenz in Washington wurde Außenminister Hull befragt ob die USA Lebensmittel nach Indien abgeben werden. Hull gab zur Antwort, daß die USA auf solche Entwertung Lebensmittel nicht entgehen können.

Chaotische Zustände auf Sardinien

Rom. (DNB) Auf Sardinien gehen die Zustände zu Ende. Behörden und Wachen sind abgezogen. Die Insel ist in den Händen von unbefähigten Leuten.

Mehrerzeugung hängt von Fachausbildung der Landwirte ab

Die Selbstversorgung Europas mit landwirtschaftlichen Mitteln kann dadurch gesichert werden, wenn die südosteuropäischen Staaten ihren Produktionsdurchschnitt mit 2-2,5 Doppelzentner je Hektar erhöhen würden. Diese Forderung ist dabei nicht einmal allzu hoch. Berücksichtigt man die klimatischen und Bodenverhältnisse, so würden die südosteuropäischen Staaten bei der landwirtschaftlichen Erzeugung bei diesem Stande noch immer nicht die Höchstgrenze erreicht haben.

Durchschnittsertrag in den Jahren 1932-38 in Doppelzentner pro Hektar:

	Reizen	Weizen	Kartoffel	Gutsertrug
Deutschland	17,8	22,9	165,2	301,7
Dänemark	17,9	30,2	173,0	331,8
Holland	23,0	29,8	187,9	338,3
Frankreich	11,8	16,0	100,8	175,9
Ungarn	11,6	13,9	69,5	210,0
Bulgarien	10,5	12,2	60,0	187,2
Jugoslawien	8,4	11,0	61,0	181,2
Rumänien	9,3	9,1	86,5	163,9

Aus diesen Zahlen leuchtet das zu lösende Problem klar entgegen. Aber auch die Lösung liegt auf der Hand. Wir wissen alle nur zu genau, daß die Bodenbeschaffenheit in Deutschland keinesfalls günstiger liegt, als in den meisten südosteuropäischen Ländern. Warum geht es also? Einfach um die intensive Wirtschaftsführung der einzelnen Betriebe. Eine intensive Wirtschaftsführung hat aber eine entsprechende Bodenbearbeitung, Saatwahl und nicht zuletzt den rechtzeitigen Einsatz von Maschinen und Kräften zur Bepflanzung. Dies kann nur erreicht werden, wenn der Landwirt über entsprechende Kenntnisse verfügt.



Im Zentrum von Schitomir

Der Kampf war kurz und hart. Auch die schwere Panzer der Sowjets konnte unsere Panzer nicht aufhalten. (Atlantic)

1.5 Millionen Polen und Balten von den Sowjets ermordet

London. (DNB) In einem Artikel des englischen Blattes "Manchester Guardian" wird auf die Tragödie hingewiesen, durch die 1.5 Millionen Polen und Balten, die von den Sowjets verschleppt wurden, ums Leben kamen. Schon auf dem Transport in die verschleppten Lager, und Bergwerke starb

ein großer Teil der Verschleppten.

Unter diesen befanden sich Bauern, Ärzte, Professoren, Kaufleute, Gewerbetreibende, Arbeiter etc. meist mit ihren Familien. Ueber das Schicksal und den Verbleib derselben ist nichts mehr bekannt.

Groß-Mufti gegen Auslieferung Palästinas an Juden

Berlin. (DNB) In einer Rede erklärte der Groß-Mufti von Jerusalem, daß Palästina ein arabisches Land sei. Der größte Wunsch der Araber sei die Bildung einer arabischen Union, die als eine Notwendigkeit anzusehen sei. Das arabische Vaterland, zu dem auch Palästina gehört, sei eine Einheit von Kultur, Blut und Nation, ebenso ge-

hört auch Nordafrika zu diesem arabischen Gebiet.

Wenn England und Amerika die Juden ansiedeln wollen, erklärte der Groß-Mufti, so sollen sie diesen Gebiete in Kanada oder den USA zuweisen wo genug Raum zur Ansiedlung der Juden vorhanden ist.

Witebsk Angelpunkt der Sowjets

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB wurde Witebsk zum Angelpunkt der feindlichen Durchbruchversuche. Ueber 40 Infanterieverbände und starke Panzerformationen warfen hier die Sowjets in den Kampf um einen Durchbruch unter allen Umständen zu erzwingen. Keine Opfer an Menschen und Material werden hier ihrerseits

geschont, trotz dieses ungeheuren Aufwandes gelang es den Sowjets nicht die deutschen Stellungen einzubringen.

Ebenso wenig Erfolg hatten die Sowjets auch im Raum von Schitomir. An beiden Punkten dauern die außerordentlich erbitterten Kämpfe an. Bei Witebsk verloren die Sowjets bisher über 400 Panzer.

Anglo-amerikanische Jäger vermeiden Kampf mit deutschen Jägern

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, fanden gestern in Süditalien heftige Luftkämpfe statt. Hierbei wurden aus einem Verband von 25 viermotorigen feindlichen Bombern 18 abgeschos-

sen. Die begleitenden feindlichen Jäger griffen nicht in den Kampf ein und zogen es vor abzudrehen. Deutsche Jäger brachten einen weiteren Bomber zum Absturz.

400.000 Transnistrien-Rumänen

Die Zugehörigkeit der Rumänen Transnistriens zu dem rumänischen Mutterland unterstreicht die Bukarester "Blaga". Diese rumänische Volksgruppe sei in den 25 Jahren des Sowjetregimes schrecklichen Verfolgungen ausgesetzt gewesen. Moskau habe aus diesen Rumänen durch die Gründung der sogenannten "Moldau-Republik" einen Vorstoßposten der bolschewistischen Revolution in Rumänien machen und die Weltöffentlichkeit über die ethnische Abstammung der Moldau-Rumänen irreführen wollen. Dabei habe die jüdische, russische und ukrainische Führung dieser Sowjetrepublik die Rumänen zu internationalisieren versucht. Der Dnjestr sei nach dem Weltkrieg kein Grenzfluß zwischen den Rumänen gewesen, son-

dern ein Blutstrom, der die scharenweise aus Transnistrien flüchtenden Rumänen mit Bessarabien vereint habe. Gleichzeitig mit der Ueberschreitung des Dnjestr durch die rumänischen Truppen habe die Stunde der Freiheit für die 400.000 Rumänen Transnistriens geschlagen.

Fünftage-Woche in Agram

Für die Geschäfte in Agram ist angeordnet worden, daß sie an einem Tage der Woche geschlossen bleiben. Für die Mehrzahl der Geschäfte ist der Freitag als Ruhetag angeordnet worden. Die lebenswichtigen Geschäfte werden turnusmäßig an einem Wochentage stillgelegt.

Aus der Volksgruppe

Achtung Kaufleute und Handwerker!

Die Araber Kreisverwaltung des Wirtschaftsamttes erteilt am 30. Dez. zwischen 6-8 Uhr im Deutschen Haus Auskünfte über Buchhaltung der Kaufleute und Handwerker.

Der Kreisdienststellenleiter

Australien machte ein Jahr der Entbehrungen durch

Stockholm. (DNB) In einer Weihnachtsrede des australischen Ministerpräsidenten Curtin erklärte dieser, daß Australien ein Jahr der Entbehrungen durchgemacht habe. Im besondern wies Curtin darauf, daß die Kämpfe auf Neu-Guinea für die Australier sehr verlustreich waren.

14.000 Italiener im Kampf an Seite Deutschlands

Rom. (DNB) Wie von militärischer Seite bekanntgegeben wird, kämpfen an der Seite Deutschlands in Italien 14.000 Italiener. Darunter befinden sich 8.000 einzelne Freiwillige und 6.000 in geschlossenen republikanischen Verbänden.

Im Rausch spielte er Polizeikommissär

Arad. Der hiesige Pensionist Nicolae Mizinca, trank sich zu Weihnachten einen Rausch an und molestierte auf der Gasse die Passanten indem er sich als Polizeikommissär ausgab und diese zur Legitimation aufforderte. Der Polizei überstellte gab er als Entschuldigung an, daß er seine Tat im berauschten Zustand begangen habe. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Orczydorfer Einbrecher vor dem Kriegsgericht

In der Nacht vor Weihnachten wurden aus der Wohnung des Orczydorfer Einwohners Hans Schmidt mehrere Flaschen Schnaps, einige Korbflaschen Wein, sowie einige Saft Kartoffel gestohlen.

Die Gendarmerie konnte die Täter nicht festnehmen. Es sind dies Georghe Gorga und Ioan Tor aus Orczydorf. Sie wurden dem Kriegsgericht übergeben.

Zeit schlimmer!

"Warum so niedergeschlagen, liebe Rosa?"

"Ach, denk Dir nur, meine Angehörigen wollen mich zwingen, einen Mann zu heiraten, den ich noch gar nicht gesehen habe!"

"Ach, ich bitte Dich, da bist Du doch viel besser dran als ich; ich muß einen heiraten, den ich bereits gesehen habe!"

Die Rolle der Bienen in der Melverversorgung

Weniger wird es bekannt sein, daß in der Melverversorgung auch den Bienen eine bestimmte Rolle zufällt. Die Bienen haben nicht nur in der Honig- und Wachsproduktion wertvolle Dienste zu leisten sondern auch in der Befruchtung der Pflanzungen. So ist z. B. die Kapsel, wenn der Kaps durch Bienen befruchtet wird, viel reicher, auch die Blütezeit tritt früher ein. Nun sind die früh entwickelten Hüllen nicht nur länger, sondern auch der Samenreife ist bedeutend höher und den Schädlingen gegenüber viel widerstandsfähiger. Im Reich nun in jenen Gebieten, die sich mit Pflanzenanbau beschäftigen, Bienenstöcke aufgestellt werden.

Erfolglose Mammutoffensive

Daß die fast ein halbes Jahr währende Mammutoffensive der Bolschewisten im Sommer dieses Jahres ihr Ziel die Aufrollung der deutschen Ostfront und eine Zerschlagung der deutschen Armeen, trotz des unvorstellbaren und bisher nicht erlebten Masseneinsatzes an Menschen und Waffen und dementsprechend ungeheuren Verlusten nicht erreicht hat, wird heute einsehbar. Von niemand mehr bestritten. Daß aber die nachfolgenden, auf Teilerfolge abzielenden Großangriffe der Sowjets im Süd- und Mittelabschnitt mit dem gleichen negativen Erfolge enden, geht aus den Auslassungen des sowjetischen Oberkommandos in Moskau bzw. sowjetischer Generalführer hervor.

Nach englischen Berichten erklärten Sowjetische Generalführer, Bodengewinne seien für die Sowjets von untergeordneter Bedeutung, während das sowjetische Oberkommando in Moskau selbst plötzlich und überraschend versichert, daß die Operationen im jetzigen Stadium vor allem als Material- und Mannschäftsvernichtungskämpfe betrachtet werden müßten, um zu verhindern, daß die deutschen operative Reserven bereitgestellt werden.

Auf diesen Tenor ist auch neuerdings die holländische und die britische Frontberichterstattung abgestellt, die von der Vernichtung voller deutscher Divisionen, der Kapitulation ganzer Regimenter strotzt und die immer, wenn sich das Blatt zu Gunsten der Bolschewisten wendet, mit Gefallenen- und Gefangenenzahlen operiert, die sama und sondern in das Reich der Fabel gehören.

In Wirklichkeit haben die deutschen Truppen im großen Dnjeprbogen sowohl in den Räumen von Kirowograd, Tschernobyl und Kopylow, als auch an der Beresina durch eigene Angriffsunternehmungen zum Teil beträchtliche Fortschritte unter Vernichtung starker Sowjetverbände gemacht, während an den übrigen Brennpunkten, am Brückenkopf Wlasek und im Raum von Wlasek wiederum volle Abwehrkämpfe erfolgten und große Mengen an schweren Infanterie- und automatischen Waffen vernichtet oder erbeutet sowie Gefangene gemacht wurden.

Bulgarien weicht von bisheriger Politik nicht ab

Sofia. (DNB) Anlässlich der Vortagung des Staatsvorstandes hielt der bulgarische Ministerpräsident eine Rede. In dieser erklärte derselbe, daß auch im neuen Jahr das bulgarische Volk und die Regierung die bisherige Politik fortsetzen werde. Alle Vorgänge außerhalb des Landes werden mit wachsender Aufmerksamkeit verfolgt. Bulgarien ist bereit jeden Angriff auf sein Gebiet mit den Waffen zu verteidigen.

Erfolge der Japaner in Chittagong

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers unternahmen am gestrigen Tage japanische Seereschiffe einen neuen Angriff auf Chittagong. Hierbei wurde ein Handelschiff von 15.000 BRT durch Bombentreffer versenkt und mehrere Lagerhäuser in Brand geworfen. In Luftkämpfen wurden 7 Spitfire abgeschossen.

Schlechte Vorpflugschlage im nahen Osten

Lissabon. (DNB) Seit Einbruch des Winters verschlechtert sich die Vorpflugschlage in den Ländern des nahen Ostens zusehends. Trotz aller Propaganda der Alliierten ist auf keine Hilfe seitens dieser zu rechnen. Die arabischen Regierungen sind daran gegangen ein Programm auszuarbeiten das die arabische Bevölkerung vor einer Hungersnot bewahren soll.

Angelsachsen überließen Balkan den Sowjets

Lissabon. (DNB) Unter den Zugeständnissen die den Sowjets seitens Englands und den USA gemacht werden mußten, befindet sich auch der Balkan. Dieser wurde als alleiniges Interessengebiet Stalin überlassen, der seine eigenen Pläne hier zu verwirklichen gedenkt, wobei es ihm in erster Linie um die Dardanellen gegangen ist, die den Sowjets die freie Zufahrt ins Mittelmeer öffnen sollen. Auch in Iran nimmt die politische Tätigkeit in einem weit größeren Ausmaß zu, als dies allgemein angenommen wird.

Betreuung der polnischen Emigrantenregierung

Stockholm. (DNB) Laut einer Statistik die von der polnischen Emigrantenregierung veröffentlicht wurde, betrug diese heute nachstehende Flüchtlingsgruppen: 5000 Personen in England, 35.000 in den USA, 12.000 in Iran, 5000 in Indien, 15.000 in Afrika, 2000 in Palästina und 1500 in Mexiko.

Im Verhältnis der ehemaligen Einwohnerzahl von rund 30 Millionen in Polen, sind die vorstehenden Zahlen bedeutungslos. Im Wesen handelt es sich um ehemalige Heeresangehörige die auf der Flucht aus Polen von den Alliierten in alle Weltteile verschleppt wurden.

Neujahrswünsche unserer Soldaten

Wir grüßen unsere lieben Verwandten und Bekannten und wünschen ein glückliches Neujahr: Hans Christel, Georg Christel, Zeiden; Arnold Deal, Mühlbach; Heinrich Fabritius, Wilhelm Henning, Agnehan; Michael Grieger, Mediasch; Willi Rothbeck, Kronstadt; Josef Feller, Fritz Seiwert, Johann Salmen, Thomas Oerth, Hermannstadt; Josef Vogel, Schag.

Die Soldaten einer Totenkopfdivision grüßen ihre Frauen, Kinder, Mädel u. Verwandte: Johann Gering, Johann Gerhardt, Gottfried Gärner, Fritz Altmendinger, Konrad Blocher, Diebling; Hans Buch, Kleinbetscherer; Josef Burger, Anton Vogel, Anton Balthasar I, Anton Balthasar II, Peter Hilger, Nikolaus Hilger, Tschanad; Nikolaus Delfer, Hans Gruber, Nikolaus Bürger, Johann Kaspar, Lohrin; Hans Brunner, Stefan Bonaschn, Dreydorf; Hans Gelfert, Max Eichinger, Peter Herz, Franz Harnischfeger, Peter Jemel, Edelbauer, Josef Blasi, Jahrmann; Hans Grün, Andreas Hayer, Peter Andor, Stefan Andor, Jakob Andor, Anton Heimerger, Benschel; Johann Wagner, Franz Dimster, Jakob Röll, Jakob Lauer, Nikolaus Weiss, Jakob Lai, Nikolaus Kremer, Sadelhausen; Georg Berenz, Peter Beder, Deutschantipeter;

Sepp Edelmaier, Kleinfantpeter.

Aus Frankreich grüßen die Heimat: Josef Hummel, Jakob Reitz, Max Orliann, Sadelhausen; Johann Walter, Jakob Altmendinger, Martin Ulrich, Diebling; Peter Roth, Sanftandres; Josef Streitmacher, Umbach; Nikolaus Stein, Schag; Konrad Hirschfeld, Steierdorf; Nikolaus Schorsch, Nibsdorf.

Die Männer eines 4-Totenkopfsturm-bannes wünschen ihren Lieben ein frohes und glückliches Neujahr: Josef Dieb, Peter Kleiburg, Heinrich Kaspar, Sanftandres; Josef Breitenbach, Lohrin; Peter Sonn, Tschakowa; Michael Fingert, Wilhelm Luz, Karl Fritz, Sadelhausen; Hans Seibert, Max Jost, Josef Windrich, Max Loris, Peter Feller, Jahrmann; Hans Schuch, Warasch.

Die Soldaten eines rumänischen Infanterieataillens wünschen von der Front ihren Lieben daheim ein glückliches Neues Jahr. Sie warten auf mehr Post. Peter Luz, Tschanad; Hans Petta, Balowa; Hans Mader Reisch; Michael Orasch, Königsgnad; Hans Nitsch, Darowa; Hans Gising, Deutschantipeter; Josef Stuhler, Ferdinandaberg.

Ein glückliches Neues Jahr wünscht Anton Kay aus einem Gebirgsjäger-Bataillon, von der Front.

Schweres Eisenbahnunglück in Neu-Adrad

Adrad. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich am Abend des 25. Dez. auf der Eisenbahnlinie in Neu-Adrad. Ein Autolastwagen des staatlichen Straßenbauamtes, das das Geleise überqueren wollte wurde von dem nach Zaderlach fahrenden Zuge erfasst und 145 Meter fortgeschleift und vollständig zertrümmert.

Von den Insassen des Autos erlitt

der Ingenieur Dimitrie Gavrilescu einige Hautabschürfungen während der Wagenlenker schwere Verletzungen an den Füßen und sonstigen Körperteilen erlitt und im bewußtlosen Zustand in das Spital überführt wurde. Wie festgestellt wurde ereignete sich das Unglück infolge Fehlen der Sperrschranken. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Tabakgefahren für die Frau

Die Frau ist durch das Rauchen mehr gefährdet als der Mann, da die Zellen ihres Körpers, ihre Hormondrüsen, das Gewebe und die Minerale leichter Veränderungen unterworfen sind. Das Tabakgift greift den Körper gut getarnt u. schleichend an, es treten zunächst nur kaum merkbare Schädigungen ein. Da der Körper nach Gewöhnung an das Gift aber immer mehr davon verlangt, entwickeln sich nach u. nach Leiden, bei denen jedoch vielfach nicht erkannt wird, daß es sich um Folgen des Tabakgenusses handelt.

Besonders schwer wiegt der Einfluß des Tabaks auf das hormonale Drüsen-system. Durch das Rauchen wird vor allem die Funktion der Schilddrüse gestört, die übermäßige Absonderung der Schilddrüsen beschleunigt und das frühe Eintreten der Wechseljahre herbeiführt.

Drüsenstörungen treten bei den Raucherinnen in siebenfach so starkem Maße auf wie bei den Nichtraucherinnen. Die Störung der Drüsen führt weiter zur Gefäßstärkung bei der Frau und zu einer gewissen Vermännlichung. Die Geschlechtskräfte sinken wiederum die Empfindungsfähigkeit der Frau herab. Bei Raucherinnen ist die Kinderlosigkeit fast zehnmal so hoch wie bei Nichtraucherinnen. Der Tabak wirkt außerdem noch auf das Nervensystem der Frau. Eine nervöse Erregbarkeit der inneren Organe, ja auch Unterleibskrämpfe sind auf den Tabakgenuss zurückzuführen. Durch die erhöhte Erregbarkeit entstehen leicht Fehlgeburten, während später infolge einer Verlangsamung der Gebärmutterfunktion Frühgeburten hervorgerufen werden.



ASPIRIN
TABLETTEN
in der neuen
„Cellophan-Packung“
Hygienisch — vor Verschmutzung geschützt —
bei Bruch kein Verlust!

Weitere Verluste der Tito-Banden

Berlin. (DNB) Bei der Verfolgung der nach Westen flüchtenden Tito-Banden in Ost-Bosnien wurden an einem Tage 222 Banditen getötet und 77 gefangen genommen, hierbei wurden größere Mengen an Gewehren, Munition und Ausrüstung erbeutet. In Montenegro wurde ein kommunistischer Bandenstab zerschlagen.

An unsere Arader Leser!

Nachdem unser Bezugsgebühren-Zustant dem Ruf des Vaterlandes gefolgt ist und voraussichtlich nicht bald zurückkehrt, bitten wir unsere Leser in Arad, ihre Bezugsgebühren in der Verwaltung direkt zu zahlen und nicht zu warten bis ein Zustant kommt.

Die Blattverwaltung

Abänderung der Sperrstunden für Arad und Beius

Arad. Laut Verfügung des Arbeitsministeriums wurden die bisherigen Sperrstunden der Geschäfte, Läden u. Banken teilweise abgeändert. Laut dieser Abänderung sind mit Ausnahme der Bäckereien, Gemüseläden, Eier, Geflügel- und Milchgeschäfte, Fleisch, Selch- und Kolonialwarenläden, die übrigen Geschäfte um 17 Uhr nachmittags, an den Samstagen und Vortagen von Feiertagen um 18 Uhr zu schließen. Die Banken arbeiten täglich von 8 bis 14 Uhr und an den Dienstagen und Freitagen auch von 16 bis 18 Uhr. Die neue Sperrordnung ist bis 15. Mai gültig.

Auch den Gemeinderichtern gebühren die Feuerungszulagen.

Das Verwaltungsinspektorat hat die Entscheidung getroffen, daß die Gemeinderichter und Bizerichter ebenso wie die Staatsbeamten ein Anrecht auf die Feuerungszulagen haben.

Neue Preissätze für Heberfiedlung

In Temeschburg wurden für die Heberfiedlung folgende Preise festgesetzt: Einpänniger Wagen im gleichen Stadtbezirk 800, in andere Bezirke 900; zweispänniger Wagen 1450, bezw. 1800, für große Möbelwagen mit 2-2 Pferden 2300, bezw. 2600 Lei.

Kurze Nachrichten

Laut Bekanntgabe des DNB wurden zwei Bliebs seit dem 13. Dezember 545 Sowjetpanzer abgeschossen und vernichtet. (DNB)

Aus einem UEA-Flugzeugverband von 50 Flugzeugen schossen über Rabaul japanische Flieger 21 Flugzeuge ab.

In einer Gasse in Arad wurde eine goldene Armbanduhr gefunden, dieselbe kann beim Polizeikommissariat behoben werden.

Der Unterricht an der Landwirtschaftsschule in Bojteg beginnt am 3. Januar 1944. Anreise am 2. Januar.

Die Temeschburger Finanzverwaltung hat den Termin für die Vidierung der 5%-igen Zahlungsscheine und Fakturen bis 15. Jan. 1944 verlängert.

In höchster soldatischer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland ist der H-Jäger Georg Wagner aus Simlat, im Kampf gegen die Partisanen den Heldentod gestorben. Er wird betrauert von seiner Frau geb. Eva Haj, seinem Kind Georg, seinen Eltern, Schwiegereltern und einer zahlreichen Verwandtschaft.

Die amerikanischen Gewerkschaften haben den Streikbefehl an die Eisenbahnarbeiter zurückgenommen und davon die Regierung in Kenntnis gesetzt.

Der 69 Jahre alte Berkofer Einwohner Philipp Desterreicher hat sich wegen einem unheilbaren Leiden erhängt.

In Neuborf wurde Nicolae Mihai aus Lipa verhaftet, weil er ein Militärbanknoten verkaufen wollte. Mihai erklärte, die Schuhe von einem Soldaten, den er nicht kennt, um 100 Lei gekauft zu haben.

Mircea Comanaru wurde zum Geheimdenotar in Deutschbentsch ernannt.

Professor Daimaca vom Bufarester Astronomischen Observatorium hat einen neuen Kometen sechster Größe im Sternbild des Wassermanns entdeckt.

Ab 31. Dezember spielt am Sylvesterabend

und an den folgenden Abenden täglich in dem eleganten

Cafe-Restaurant
DACIA

die berühmte Kapelle

Nuna Niky

Zweitägige „Tabak“-Narkose

Berlin. Das „Tabaknigen“ ist mit Gefahren verbunden, zumal dann, wenn zur Befriedigung der Rauchsucht in Ermangelung eines Besseren „Ersatz“ verwendet wird. Diese Erfahrung mußte ein Einwohner aus Herben machen, der sich aus Zeeblättern, Rhabarberblättern und anderen Bestandteilen einen „Tabak“ hergestellt hatte. Nach dem Rauchen wurde er bewusstlos und wachte erst nach zwei Tagen wieder auf. Er hatte sich eine schwere Magenvergiftung zugezogen.

Mobilisierung in der Landwirtschaft

Welche Landwirte können vom Militärdienst entbunden werden

Im Sinne des Dekretgesetzes Nr. 154 vom 13. März 1943 und der Verfügung des Großen Generalstabes Nr. 906.700 vom 26. Dezember 1943 können zu landwirtschaftlichen Arbeiten mobilisiert werden:

1. Der Besitzer oder Administrator von mindestens 50 ha im Mannschaftsgrad und vollendeten 32. Lebensjahr. b) Bei Besitzern über 100 ha auch Offiziere d.R. über 40 Jahre. c) Bei über 400 ha Offiziere und Unteroffiziere über 35 Jahre, Mannschaftsangehörige vom vollendeten 30. Lebensjahr. d) Ein Rechnungsgabehilfe oder Kassier und ein Diener im Mannschaftsstande über 32 Jahre. e) Je ein Holz- und Eisenarbeiter im Mannschaftsgrad über 37 Jahre.

Je ein Wärter für 10 Zugtiere über 37 Jahre. Weiters Besitzer von Weingärten über 5 ha im Mannschaftsstande über 37 Jahre. Je ein Kellermeister oder

Winger bei Weingärten über 15 ha im Mannschaftsstande über 37 Jahre. Offiziere und Unteroffiziere d.R. über 40 Jahre bei Besitzern von mindestens 15 ha Obst, 30 ha Gemüse oder 10 ha Reispflanzungen. Für jeden Traktor einen Traktorenführer im Mannschaftsstande über 28 Jahre. Bei Baumkulturen über 8 Jahre alt und in der Größe von mindestens 10 ha.

Außerdem Mannschaftspersonen als Leiter von Gemüsegärten von mindestens 3 ha über 37 Jahre. Bei Reiskulturen von 3 ha Mannschaftspersonen über 33 Jahre.

Ein Schafhüter für 200 Schafe über 35 Jahre, ein Meister für je 10 Kühe über 37 Jahre. Außerdem kann jede Gemeinde einen Administrator über 37 Jahre mobilisieren. Diesbezügliche Aufklärungen erteilen die zuständigen Bürgermeister- und Gemeindevorstände.

„Ein Mann mit Grundsätzen“ im Arader „Royal“-Kino

Arad. Ein heiteres Spiel mit einer Fülle schöner Melodien, die amüsanten Irrungen und Wirrungen junger verliebter Menschen, dazu das bunte und erregte quirlende Leben in den Hafenstädten von Hamburg und Genue — der neue Terra-Film „Ein Mann mit Grundsätzen“ weiß uns zu unterhalten. Geza von Bolvary hat ihn inszeniert, und jede Rolle ist von einem bewährten Darsteller übernommen worden, an der Spitze Hans Scharf und Elsie Mayerhofer.

Die Musik schrieb Michael Jary, das Drehbuch Maria von der Osten-Sacken. Robert Herlitz, einer der Großen seines Fachs, stellte die Bauten — von der Hafenküpe in St. Pauli bis zum chemischen Labor, vom Deck eines Luxusdampfers bis zum Jochama-Tanzpalast, dem glanzvollen Rahmen einer großen Tanznummer. Mit diesem Film hat das „Royal“-Kino einen guten Griff gemacht, als es ihn auf sein Programm setzte.

Die Verschärfung des Umschuldungsgesetzes

Noch wenige Tage trennen uns von dem Ablauf jener Frist, innerhalb deren der Bauer seine konvertierten Schulden mit dem durch das Gesetz vom 24. Sept. d. J. eingeräumten erweiterten Nachlaß begleichen kann. Es ist daher im eigenen Interesse eines jeden ländlichen Umschuldners gelegen, seine konvertierte Schuld bis zum 31. Dezember zu bezahlen, sofern er es bisher nicht bereits getan hat. Denn er erhält in diesem Falle für sämtliche Raten, die im Sinne des Umschuldungsgesetzes erst später fällig wären, einen Nachlaß von 9%. Es ist aber auch die moralische Pflicht eines jeden Umschuldners, der seine konvertierte Schuld bisher noch nicht beglichen hat, dies nun endlich zu tun.

Heute steht jeder anständige Mensch ein, daß das Umschuldungsgesetz aus dem Jahr 1934 durch die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre längst überholt ist, und daß der Schuldner heute keines außergewöhnlichen Rechtsschutzes mehr bedarf. Im Gegenteil: an Stelle des Schutzes der Umschuldner muß heute der Schutz der Gläubiger treten.

Aus diesem Grunde hat auch die Regierung durch das Gesetz vom 24. September eine letzte Mahnung an all diejenigen Konversionschuldner gerichtet, die ihre Schulden bisher trotz günstiger Konjunktur noch nicht geordnet haben. Denn es handelt sich hier nicht nur darum, daß man nun als Schuldner von dem durch das neue Gesetz gewährten Vorteil Gebrauch machen kann oder nicht, sondern vor allem darum, — und das ist das Wesentliche — daß im Sinne des neuen Gesetzes vom 1. Jan. 1943 angefangen diejenigen Umschuldner, die das Gebot der Stunde nicht erkennen wollen und ihre Schulden bis zum 31. Dezember nicht vollständig begleichen, für die Zukunft verschärfte Sanktionen zu gewärtigen haben: wer in Zukunft mit der Zahlung einer einzigen Umschuldungsrate auch nur einen Tag im Rückstand bleibt verliert das Recht auf weitere Ratenzahlung und kann von seinem Gläubiger auf Zahlung der gesamten Schuld geflagt werden. Der Lauf des Gerichtsverfahrens kann hinfort durch nachträgliche Zahlung der rückständigen Raten nicht

mehr unterbrochen werden. Es muß vielmehr unter allen Umständen die volle Schuld bezahlt werden und dazu noch die Prozeßkosten, die für nützliche Investitionen in der eigenen Wirtschaft besser hätten verwendet werden können. Darum deutscher Bauer, begleiche deine konvertierten Schulden noch in diesem Jahr!

Zwangsexekution italienischer Arbeiter

Rom. (DNB) In den von den Anglo-Amerikanern besetzten italienischen Gebieten nahmen die Befehlungsbehörden eine Zwangsexekution italienischer Arbeiter vor. Die Exekution wurde angeordnet, weil sich kein Italiener freiwillig zur Arbeit meldete.

Fahrräder in Rom beschlagnahmt

Rom. (DNB) In der römischen Hauptstadt ließ die deutsche Militärkommission alle Fahrräder beschlagnahmen, dies aus dem Grunde, weil seitens eines Radfahrers ein Attentat auf eine deutsche Militärperson verübt wurde. Die Verordnung trifft die Bevölkerung der Stadt schwer, weil unter den jetzigen Verhältnissen das Fahrrad sozusagen das einzige Verbindungsmittel in Rom ist.

Aus dem Examen

Professor: „Wenn Sie jemand, Herr Kandidat, zu einem Patienten ruft — wonach werden Sie zuerst fragen?“
Kandidat: „Wo der Kranke wohnt.“

Unangenehme Magenschmerzen

*) Die kleinste Magen- oder Darmverfälschung verursacht nervöse Zustände, Erschöpfung, schlechte Laune usw.
Gastralin-Akfar ist ein erstklassiges Mittel gegen alle Magenschmerzen und wird mit bestem Erfolg angewendet in

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir allen unseren Lesern, Interessenten, Kunden, Freunden und Gönnern. Unseren Soldaten aber wünschen wir recht viel Soldatenglück
Die Schriftleitung u. Verwaltung

Leut' kauft Zucker!

Da die Zuckererzeugung erheblich über dem Verbrauch liegt, hat das Innenministerium die Präfecturen angewiesen, für einen Mehrverbrauch an Zucker Propaganda zu machen. Wer daher in der Lage ist, mehr Zucker zu kaufen, soll dies tun, damit die Zuckerfabriken Platz in ihren Magazinen und der Staat Geld in seinen Sädel bekommt.

Amery ist gegen Seuchen in Indien hilflos

London. (DNB) Auf eine Anfrage im britischen Unterhaus betreffs Bekämpfung der in Indien herrschenden Seuchen, erklärte Indienminister Amery, daß eine Bekämpfung mit Rücksicht auf den Mangel an Medikamenten aussichtslos sei. Dabei sterben in der Provinz Bengalen allein wöchentlich über 50.000 Personen an Cholera.

Zugverspätungen werden bestraft

Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat eine Reihe von Maßnahmen gegen das Zugpersonal getroffen, das durch Nachlässigkeit Zugverspätungen hervorruft. Zugverspätungen von über 15 Minuten bei Sonder-, Rapid-, Sanitäts- und Schnellzügen sowie über 20 Minuten bei Personenzügen werden mit einer Disziplinarverurteilung bestraft. Verspätungen, die kleiner als die genannten Zeiten sind, werden mit Strafeintragungen geahndet.

Tragisches Weihnachtsfest

Der heilige Abend endet in einem Kloster in Chile auf tragische Weise. Während des Gottesdienstes brach im Franziskanerkloster ein Brand aus, bei dem 14 Kinder ums Leben kamen und weitere sechs schwere Brandwunden davontrugen.

Viel Glück zum neuen Jahr

wünschen ihren g. Kunden, Freunden, Bekannten und Gönnern:

Fabian Tisch
Bäcker und Kaufmann
Neuarad,

Fidel Cipert,
Damenfrisieralon
Arad, Basilie Goldiz-Gasse 6

Brüder Fischer
Drahtgeflechte und Siebwarenfabrik
Arad, Bulw. Neg. Ferdinand 15

Alexander Anapp
Färberei und chem. Fugerei
Geschäft: Arad, Bratianugasse 2-4
Betrieb: Sp. Radu 10.

P. Hendy
Herrenschneider
Arad, P. Avram Jancu 21

F. Baranyi
Herrenschneider
Arad, Bratianu-Gasse



der macht Ihnen aber Sorgen für drei. Sie können nicht genug aktiv sein, sind in Ihrer Arbeit zurückgehalten und in Gesellschaft schlecht gelaunt.

Und warum das alles? Weil Sie nicht rechtzeitig wussten, dass es gegen Kopfschmerzen ein sicheres Mittel gibt:

Algocratine

in sämtlichen Apotheken und Drogerien.

Allerlei von zwei bis drei

In den ersten 8 Monaten des I. J. wurden insgesamt 7.624 Tonnen Tabak in Rumänien verbraucht in derselben Zeit im Vorjahr dagegen 8.858 Tonnen.

Unter schwedischer Flagge trafen in Griechenland 2 Schiffe des Roten Kreuzes ein bis 11.000 Tonnen Lebensmittel für die griechische Bevölkerung brachten. (DNB)

Die türkische Regierung forderte einen Sonderkredit von 130 Millionen türkischen Pfund, damit beträgt der Staatshaushalt für 1944 insgesamt 400 Millionen türkische Pfund.

Für finnische Unterstützungsbedürftige und Gefangene spendete der Papst anlässlich der Weihnachtsfeier eine halbe Million Finn-Mark. (DNB)

Laut Berichten aus Algier ist General Giraud an die italienische Front abgezogen um in die dortige Lage Einblick zu gewinnen. (DNB)

Laut Londoner Nachrichten wurde ein in englischen Diensten fahrendes norwegisches Schiff von 16.000 BRT nordöstlich der Küste Brasiliens von einem deutschen U-Boot versenkt. (DNB)

Auf Anordnung Roosevelts wurden die Eisenbahnarbeiter in der USA militarisiert, wodurch ihnen die Möglichkeit zu dem geplanten Streik genommen wurde.

In Rom wurde der Gouverneur seiner Stelle enthoben, weil seine Anordnungen zu sehr vielen Unannehmlichkeiten Anlass gaben.

Erfolge der deutschen Luftwaffe

Berlin. (DNB) Laut amtlicher Statistik hat die deutsche Luftwaffe nachstehende Erfolge in Luftkämpfen und gegen die feindliche Schifffahrt erzielt:

Versenkt wurden im Atlantik 4,5 Millionen BRT Schiffsraum, an feindlichen Kriegsschiffen ein Schlachtschiff, 26 Kreuzer, 27 Zerstörer, im Mittelmeer; 2600 Feindflugzeuge, 3,5 Millionen BRT feindlichen Schiffsraum sowie 3

Schlachtschiffe, 77 Zerstörer, 27 Kreuzer 28 U-Boote und eine ganze Anzahl sonstiger kleinerer Fahrzeuge.

An der Ostfront unterstützte die Luftwaffe durch unablässige Eingriffe in die Erbkämpfe die kämpfenden Truppen, schoss 15.000 Sowjetflugzeuge ab und vernichtete 3100 Feindpanzer. Im Eis- und Schwarzen Meer wurden über 70.000 BRT Schiffsraum versenkt.

Dreitägiges Seegefecht im Golf Bistaha

Wichtiges Feindunternehmen gegen Kanalinsel

Berlin. (DNB) In den Morgenstunden des 28. Dezember versuchten die Briten ein Kommandounternehmen gegen die Kanalinsel Serca. Es scheiterte bereits in den dichten Minenfeldern der Küste, in denen der Feind bei seinem eiligen Rückzug Tote zurückließ.

Im Seegebiet der Bistaha fanden vom 27. bis 29. Dezember Gefechte zwischen deutschen Zerstörern und Tor-

pedobooten und englischen leichten See- und Luftstreitkräften statt. Die eigene und feindliche Luftwaffe griff laufend in die Operationen ein. Im Verlauf der harten Kämpfe entstanden auf beiden Seiten Beschädigungen.

In der vergangenen Nacht führten einige britische Flugzeuge Störangriffe auf westdeutsches Gebiet durch.

Große Verluste der USA bei Neu-Britannien

Tokio. (DNB) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers verloren die amerikanischen Verbände in den Kämpfen bei Neu-Britannien in der Zeit vom 15. bis 27. Dezember 118 Kriegsschiffe und Transporter, weitere 29 wurden beschädigt. Abgeschossen wurden

außerdem 212 Flugzeuge. Japanischerseits gingen 73 Flugzeuge verloren.

Wie aus Washington berichtet wird, haben die USA ihre auf Neu-Britannien kämpfenden Verbände infolge der starken Verluste von dort zurückgezogen.

Deutscher Soldat kennt Kapitulation nicht

London. (DNB) Ueber den Kampfsgeist der deutschen Soldaten erklärte ein britischer Oberleutnant der 8. Armee in Süditalien, daß es hauptsächlich 18 bis 19-jährige Jungen sind die in der Front kämpfen. Der Kampfsgeist des deutschen Soldaten ist unübertreff-

lich. Wenn ihm die Munition ausgegangen ist greift er zum Bajonett und schlägt mit dem Gewehrkolben drein, wirft Ziegel und Stein auf den vorgehenden Gegner. Es ist der Geist des deutschen Nationalsozialisten der das Wort Kapitulation nicht kennt.

Schwere Verluste der Tito-Banden

Berlin. (DNB) Innerhalb der letzten 12 Tage in denen seitens der deutschen und verbündeten Truppen auf dem Balkan gegen die Tito-Banden vorgegangen wurde und die immer wieder dem Kampf auszuweichen versuchten, erlitten diese schwerste Verluste. Während dieser Zeit verloren dieselben 670 Tote und 136 Gefangene, 400 weitere

Tote erlitten sie durch Artilleriebeschuss hinter der Linie.

Große Mengen von Kriegsgerät, Munition und Verpflegung wurden erbeutet. Auf engstem Raum zusammengedrängt konnten sich die Banden der völligen Vernichtung nur durch Auflösung in kleine flüchtende Gruppen entziehen.

Rom von alliierten Gangster bombardiert

Rom. (R) Am Dienstag Nachmittag wurde Rom von anglo-amerikanischen Bombenflugzeugen bombardiert und unter der Zivilbevölkerung großer Schaden verursacht. In einzelnen Stadtvierteln, wo keine Abwehr in Aktion

trat, flogen die Gangster derart tief, daß sie mit Maschinengewehren mehr als 50 Personen verletzten.

Der Papst ließ sich sofort Bericht über den entstandenen Schaden erstatten.

Invasion steht nicht unmittelbar bevor

Stockholm. (DNB) In einer Erklärung zur Invasionsfrage bemerkte der kanadische Verteidigungsminister, daß eine Invasion in Europa nicht unmittelbar bevorstehe. Trotzdem habe Kanada für eine solche 200.000 Mann bereitgestellt.

Der republikanische USA Abgeordnete Wehler bemerkte in derselben Frage, daß Roosevelt scheinbar gegen den Willen Englands auf eine Invasion in Europa dränge, wobei die USA 73 Prozent der hierzu ausersetzten Truppen beistellen soll. Wenn Roosevelt das Spiel mit der Invasion, die erst in Vorbereitung ist, verliert, erklärte

Wehler, so wird er bei der Präsidentenwahl im November eine vernichtende Niederlage erleiden.

Verschöpfung in Chile

(R) In Chile hat die Regierung eine Verschwörung entdeckt, die den Sturz der Regierung vornehmen und eine neue einsetzen wollte. Die leitenden Personen der Verschwörung wurden verhaftet und die Ausländer, die damit verwickelt waren, landesverwiesen.

Rommel am Westwall

Berlin. (DNB) Im Verlaufe der letzten Wochen unternahm Feldmarschall Rommel eine Inspektion entlang des Westwalls und hatte Unterredungen mit Generalfeldmarschall von Rundstedt sowie den verschiedenen Abschnittskommandanten. In seiner diesbezüglichen Erklärung bemerkte Generalfeldmarschall Rommel, daß Europa gegen einen Angriff von Westen in jedem Falle geschützt sei und der Westwall ein unüberwindliches Hindernis darstelle.

General Eisenhower vor komplizierter Aufgabe

London. (DNB) Zur Ernennung General Eisenhowers zum Oberkommandanten der Alliierten Streitkräfte in Europa nahm der englische Rundfunksprecher Stellung. In seinen Ausführungen bemerkte der Sprecher, daß Eisenhower vor der Aufgabe stehe eine der kompliziertesten Unternehmungen der Kriegsgeschichte durchzuführen.

Rumänien spendet 51 Wagon Lebensmittel für französische Kinder

Bukarest. Von dem rumänischen Frauenverband wurden 51 Wagon Lebensmittel für französische Kinder gespendet. Von den Spenden sind, wie berichtet wird, die ersten 14 Wagon in Paris eingetroffen.

Chittagong schwer bombardiert

Tokio. (DNB) Japanische Marineflugzeuge unternahmen am gestrigen Tage einen Angriff auf die Hafenstadt Chittagong. Durch Spreng- und Brandbomben wurden abermals große Zerstörungen in militärischen Anlagen und im Hafen selbst verursacht.

England u. USA teilen sich über Soldateneinsatz

Washington. (DNB) Zwischen England und USA ist über den Anteil am Einsatz von Soldaten für die geplante Invasion ein lebhaftes Feilschen im Gange. Laut Mitteilung der beiden Generalkstäbe soll über den gegenseitigen Anteil am Einsatz nichts in die Öffentlichkeit gelangen, da dies als Geheimnis anzusehen ist. Wie von denselben Stellen beschwichtigend mitgeteilt wird, herrschen diesbezüglich keine Meinungsverschiedenheiten in den beiden Lagern.

USA Kapitalanlage 9 Milliarden Dollar im Ausland

New York. (DNB) Aus einem Bericht des USA Finanzministeriums geht hervor, daß die USA in den Südamerikanischen Staaten 2,5 Milliarden Dollar in verschiedenen Unternehmungen investiert haben. Das Gesamtkapital das die USA im Ausland angelegt haben beträgt 9 Milliarden Dollar.

Der Zaunkönig als blinder Passagier

Nächst dem Goldhähnchen ist der Zaunkönig der kleinste europäische Vogel. Sein Gewicht von höchstens 8-9 Gramm ermöglicht es ihm, gelegentlich eine Rolle zu spielen, die man im Tierreich gar nicht vermutet hätte. Während nämlich der Zaunkönig bei uns Strich- und Standvogel ist, erweist er sich im Norden, besonders in den skandinavischen Ländern als Zugvogel. Und wenn er im Herbst aus Süden zieht, dann sucht er sich ein zuverlässiges „Flugzeug“ aus, das ihm eine mühelose und bequeme Reise ermöglicht. Als „blinder Passagier“ richtet er sich häufig im Gefieder einer Gans wohlich ein und legt große Strecken auf dem Rücken seines Wirtes zurück, der entweder davon keine Notiz nimmt oder den Begleiter als Unannehmlichkeit empfindet. Auf alle Fälle hat der kleine Zaunkönig eine vorteilhafte Gelegenheit entdeckt, von der er so oft wie nur möglich, Gebrauch macht.

König Peter dethronisiert

Bukarest. (SPB) Laut Mitteilung der bulgarischen Presse hat Tito König Peter dethronisiert. Damit hat das Verräterspiel Englands zwischen der jugoslawischen Emigrantenregierung und den jugoslawischen Kommunisten seinen Höhepunkt erreicht.

Neuer Arbeiterstreik in den USA

Stockholm. (DNB) Trotz der Weihnachtstende Abscheu sind in den USA nach den Feiertagen 161.000 Arbeiter in den Streik getreten. Im besondern wird in den Staaten Pennsilvanien, Michigan, Indiana und New York gestreikt.

Verförmung Roms gesichert

Berlin. (DNB) Während es den Alliierten trotz unzähliger Konferenzen u. Plänen bisher nicht gelungen ist Rom mit den notwendigen Lebensmitteln zu versorgen, ist die Ernährung Roms durch die deutschen Behörden gesichert worden. Täglich werden 350 Rinder oder 3500 Schafe geschlachtet und einige 10.000 warme Mahlzeiten an Bedürftige kostenlos ausgefolgt.

Steigender Goldpreis in der Türkei

Istanbul. (Sp) Der Goldpreis bezeichnet seit einiger Zeit eine ständige Hausse. Das türkische Goldpfund wurde mit 38 Papierpfund und das Barrengold mit 5,15 türk. Pfund das Gramm gehandelt.

Bischofswahlen im Altreich

Durch ein im Amtsblatt vom 21. Dezember veröffentlichtes Dekret wurde der Wahlkörper für die Wahl von Bischöfen, Erzbischöfen und Metropolen für die Zeit vom 10. bis 15. Januar 1944 einberufen, um die Wahl für die Befekung folgender freier Bischofs- und Erzbischofsitze vorzunehmen: Bistum Konstanz am 10. Januar, Bistum Zugau, 11. Januar, Erzbistum Chisinau und zugleich Bessarabien 12. Januar, Bistum, Hotin 13. Januar, Bistum, Cetatea-Alba, Rumänien 14. Januar und Bistum Argesch 15. Januar.

Seine Sorgen

„Warum so betrübt, Herr Graf?“
„Gestern ist meine Frau im Auto samt Chauffeur durchgegangen... So nützlich-igen Chauffeur kriegt ich nimmer!“

Erdölbohrungen in der Türkei

Istanbul. (SPB) Das Institut für Mineralforschung in Ankara hat in der Nähe der türkischen Hauptstadt mit Bohrungen nach Erdöl begonnen. Verschiedene Anzeichen lassen darauf schließen, daß sich in der Nähe von Ankara sowie in Nordostanatolien Erdölvorkommen befinden. Man hat besonders große Erwartungen an diese Bohrungen getnüpft.

Zeiss-Punktal

Augenläser am billigsten bei
JOSEF REINER
Optische Gegenstände,
Uhren- u. Goldwaren-
Geschäft
ARAD, Str. Octavian Goga 3
(hinter dem städtischen Theater)

Der Genießer

„Der Max kostet aber auch alles gründlich aus. Zum Beispiel lacht er dreimal über einen Wit: wenn ich ihm den Wit erzähle, wenn ich ihm den Wit erkläre und dann schließlich, wenn er ihn verstanden hat!“

Hoffnungslose Zustände in Süditalien

Not der italienischen Jugend

London. (DNB) Laut Bericht britischer Soldaten, die aus Süditalien nach England zurückkehrten, herrschen in den besetzten italienischen Gebieten hoffnungslose Zustände. Die anglo-amerikanischen Besatzungsbehörden kümmern sich um garnichts.

Die Lebensmittelzustände gehen einer Katastrophe entgegen. Um Brot werden Schwester und Brüder verkauft, auch verkaufen sich die hungernden Menschen selber. Der quälende Hunger

treibt die Menschen zum äußersten.

Rom. (DNB) Die Not der italienischen Jugend in den von den Alliierten besetzten Gebieten ist unbeschreiblich, erklärt die römische Presse. In Bari, wo Badoglio sein Quartier aufgeschlagen hat, haben sich die Kinder zu Bänden vereint um Lebensmittel zu rauben. Diese werden sogar den dortigen anglo-amerikanischen Truppen unangenehm und zur Plage, die durch ihre Straßenträubereten die Stadt unsicher machen.

Ein Apotheker wegen Preistreiberei verurteilt

(DNB) Der Budapest Gerichthof verurteilte den Apotheker Aladar Kun zu zwei Jahren Zuchthaus, 10.000 P Geldstrafe, 10.000 P Vermögensbuße, zu Amtsverlust auf die Dauer von 7 Jahren und verbot ihm den Handel auf die Dauer von drei Jahren

mit Artikeln des allgemeinen Verbrauches.

Der Angeklagte verkaufte der Frau eines zuckerkranken Arbeiters Insulin statt um den behördlich festgesetzten Preis von P 5,20 um 5,60.

Sofortige Heilung des Hustens

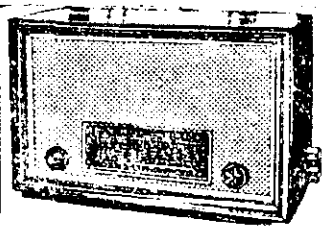
*) In den meisten Fällen schenkt man durch kalte Temperatur oder Luftzug verursachten Husten keine besondere Aufmerksamkeit, wodurch verschiedene Komplikationen, wie Heiserkeit, starker Husten, Bronchitis etc., entstehen.

Ephedil Asfar-Sirup, der aus

Pflanzenstoffen erzeugt wird und die normale Funktion der Organe wieder herstellt, heilt jeden Husten und beseitigt allerlei Komplikationen. Ephedil Asfar ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Hauptniederlage Laborator Asfar, Bukarest, Str. Olari 11.

Deutsche Weltmarken:

Graetz, Schaub,
Standard, Blaupunkt, Löwe, Radione, Eumig etc. auf
Lager. Solide Preise!



Bulevardul Regele Ferdinand 27 Telefon 18-47

Das beste

Neujahrsgeschenke
sind unsere

Radio- Neuheiten

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD

Ioanovicu & Hartmann

s. i. n. c.

Juwelier, Arad, (Minoriten-Palais)

Möbelzentrale

BENE & COMP.

Möbelfabrik
ARAD



Wünscht ein glückliches
Neujahr!

Fabrik:
Str. Episc.
Gr. Comsa 15

Lager:
Bulev. Regina
Maria 22.

Zweiter Sammeltransport

italienischer Kinder in die
Sowjetunion

Rom. (DNB) Dem ersten Sammeltransport italienischer Kinder der aus 7 Schiffen bestand und von Syrakus in die Sowjetunion abging folgt nun ein zweiter. Die Zusammenstellung findet in Catania statt wo bereits mehrere Schiffe zusammengezogen wurden die in den nächsten Tagen mit den Kindern den Hafen verlassen werden.

Auch Eisenhower hält nichts vom Terrorkrieg

Lissabon. (N) Anlässlich seiner Ernennung zum Oberkommandierenden der Alliierten Streitkräfte in Europa gab General Eisenhower eine Erklärung vor Pressevertretern ab. In dieser bemerkte Eisenhower, daß die Luftangriffe auf Deutschland auch in Zukunft keine entscheidenden Erfolge erzielen werden.

Hull warnt vor Optimismus

Washington. (DNB) Zur Ernennung des General Eisenhowers zum Oberkommandanten der Alliierten Streitkräfte warnte der amerikanische Außenminister Hull von übertriebenen Optimismus. In seinen Ausführungen erklärte Hull, daß die Alliierten in der Folge ihre bisherigen Anstrengungen verdoppeln müssen.

Serbien hat Bolschewismus vernichtungstampl angekündigt

Berlin. (DNB) In einer Rede des serbischen Finanzministers in Nisch sprach dieser über die innere Lage des Landes. In seinen Ausführungen erklärte der Minister, daß Serbien dem Bolschewismus und seinen Banden den Krieg bis zu deren Vernichtung angekündigt habe.

Wenden Sie sich mit Vertrauen
an den untenstehenden Kürschner

IOANIUGA

arbeitet gut, billig und schön
Ledermantel-Färbung

Arad, Meşianu-Gasse No. 11

Einheitskinderwagen

Berlin. Künftig werden Kinderwagen im Reich nur noch in einer einzigen Form hergestellt, eine Kennzeichnung des Erzeugnisses durch die herstellende Firma kommt in Fortfall. Das einzige Merkmal für die Herkunft des Kinderwagens wird eine Nummer sein, die aber nur dem Fachmann verrät, wo der Wagen gebaut wurde. Ähnliche Einrichtungen sind bereits von der Kriegszeit her bekannt, die ebenfalls durch Nummern ihre Herkunft verrät.

Mobilisierung von Mühlenpersonal

Bukarest. Mit Einverständnis und Genehmigung des Großen Generalstabes wird nachstehendes Mühlenpersonal für das Jahr 1944 in den Betrieben mobilisiert. Bei Bauernmühlen mit Wasserbetrieb der Mühlen, bei Bauernmühlen mit Motorbetrieb und Walzen der Mühlen und der Mechaniker. Bei Despressen der Führer der Presse u. der Röhler. Alle diese Personen dürfen nur militärische Untergrade besitzen und mindestens 37 Jahre alt sein.

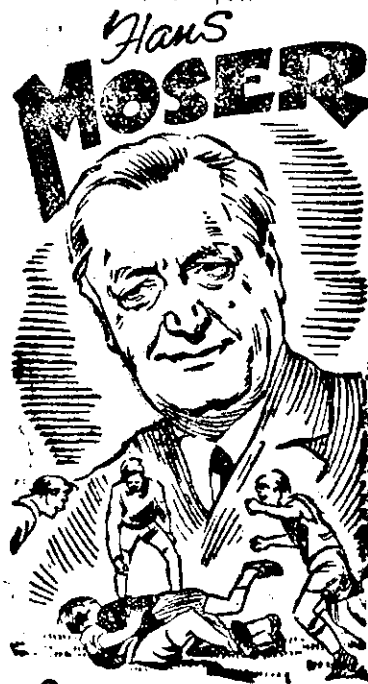
Das idealeste Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche
— SOLVO PILLEN —
Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

CORSO-KINO, ARAD
Telefon 23-64

Heute

Neujahrsprogramm!**Paul Hörbiger**
Käthe NagyDie beste Unterhaltung
zum
Neujahr im CORSO-KinoVorstellungen: Samstag und Sonntag um 11.30 Matinee, 3, 5, 7, und 9 Uhr
Neueste Wochenschau!**ARO-Kino, Arad**

Telefon 24-45

Gute Unterhaltungund angenehme Zerstreuung zu Neujahr
beim sensationellsten Lustspiel der
der Saison**FORUM KINO, ARAD - Tel 20-14**Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr vormittag 11.30 Uhr Matinee
mit ermäßigten Preisen**Das unterhaltendste Lustspiel
des Jahres 2 Stunden des Lachens****MACARIO**
der MARKGRAF**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**
Telefon 12 32Wünscht seinen g. Besuchern viel Glück
zum NeujahrPrächtiges Neujahrsprogramm Vormittag um 11.30 Uhr Matinee.
2 Stunden schallendes Gelächter mit**Jenny Jugo****„Viel Lärm um Dixi“**

Neueste Wochenschau!

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr
Kartenvorverkauf.**„ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandri No. 2****Grosses Neujahrsprogramm!**Wenn Sie sich angenehm und gut unterhalten wollen, schauen Sie unbedingt
die bestgelungene musikalische Filmoprette an mit**Hans Söhnker und Elsie Mayerhoffer****Ein Mann mit Grundsätzen?**

Regie: Géza von Bolváry

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Samstag und Sonntag um 11.30 Uhr Matinee zu 60 Lei Einheitspreisen.

**„Die Frau hinter
der gläsernen Wand“**

Roman von Herbert Steinmann

89. Fortsetzung.

Seine Hand fährt in die Rocktasche.
Sie hält eine roh geschnitzte Holzbüchse.
Behutsam löst der Kriminalkommissar
den Deckel.„Was ist das? Was soll das?“
kommt es heiser von den Lippen Ha-
bergs.„Das, Herr Direktor Haberberg, ist ein
Stück südamerikanischen Altertums —
eine Infaschlange, das Werk kunstferti-
ger Handwerker eines einst mächtigen,
jetzt verschollenen Indianerstammes.
Seien Sie vorsichtig, Herr Direktor, es
klebt viel Blut an der kleinen Schlange.
Um ihr zu willigen wurde Ribera in Rio
de Janeiro niedergeschlagen und be-
raubt, um ihr zu willigen starb Werner
Untermann, und auch Dr. Lange wurde
wegen dieser kleinen Infaschlange im
Stadtparl. — — —“Ein wilder Aufschrei unterbricht ihn.
„Keiner soll sie haben, niemand soll
sie haben, ihr verfluchte Hunde — mir
gehört sie —!“Mit dem Hammer in der Hand stürzt
sich der Beleuchter Olaf Jensen von der
Reiter herab auf Hanke. Aber da Silva
ist schon dazwischen gesprungen, die
Mündung seiner Pistole ist auf den
Kasenden gerichtet.Gleichzeitig werfen sich die beiden
Kriminalbeamten, die vom Flur aus
ins Zimmer stürzen auf den Beleuchter.Es ist nur ein kurzer Kampf. Dann
kann Hanke, dem Manne, der in jäh-
er Reaktion fast zusammenbricht, die Hand-
schellen anlegen.„Da liegen die Beweise, die Sie über-
führen, Jensen!“, sagt Hanke. „Bekennen
Sie sich schuldig? Herr Direktor Ha-
berberg hat zu dem die Akte wiederer-
kannt. Er ist bereit zu beschwören, daß
er sie in Ihrem Besitz gesehen hat.“Der Verhaftete atmet schwer. Dann
hob er den Kopf.„Ja, ich hab's getan. Alles, was Sie
gesagt haben. Alle wollten mir die
Infaschlange stehlen. Aber ich bin nichtschuldig, wenn ich auch Untermann
erschlagen habe! Ribera ist schuldig!
Ribera!“„Darüber werden wir noch reden
Jensen! Bringt ihn zum Auto!“Hanke reicht Direktor Haberberg die
Hand.„Ich danke Ihnen, Herr Direktor.
Sie haben uns wesentlich zur Aufklärung
dieses Falles geholfen. Die Über-
führung des Schuldigen ist auch Ihr
Wert.“Haberberg ist immer noch ganz außer
Atem. Mit einem schwachen Lächeln
mustert er die Spuren, die der Kampf in
seinem Arbeitszimmer hinterlassen hat.„Ich danke Ihnen, Herr Kommissar
— ich habe schon viele Rollen spielen
müssen in meiner Laufbahn, aber in der
letzten Viertelstunde habe ich meine
schwerste Rolle gespielt.“Für die beiden Rentens und Ilse
Dannow ist der Nachmittag im Hotel
„Stadt Hamburg“ in sehr gedrückter
Stimmung verlaufen. Die beiden
Männer haben sich, nachdem Heinz**Kleine Anzeigen**
Bekanntmachung: Durch unsere Mund-
schreiben haben wir irrtümlich mitge-
teilt, daß wir uns mit dem Verkauf von
„Thonet“-Möbeln der Bankoater Holz-
industrie A. G. befassen und daß wir
ein „Thonet“-Möbellager der Banko-
ater Holzindustrie A. G. errichtet haben.
— Mit der Vorstellung und zum Ver-
kauf von „Thonet“-Möbeln in Rumä-
nien ist einzig und allein die Firma
Mundus Borieba Armeniser Holzindu-
strie A. G. Garanebes berechtigt, wel-
ches wir hiermit auf Wunsch der ge-
nannten Firma zur gest. Kenntnis un-
serer w. Kunden bringen.
Timisoara, 30. Okt. 1943„Furnier“ Brüder Maus, Spezialma-
gazin für Tischlerartikeln. Timisoara IV
Bulw. Berthelot 3.Konius-Hengst, schwarz-braun, 4 Jah-
re alt, 160 cm groß, mit Zertifikat ver-
sehen, ist zu verkaufen. Näheres bei Jo-
sef Reinholz, Mühlenbesitzer, Sibada.
(Rom. Arab.)

Die Spiegelfabrik in Brasov.

sucht dringend einen Glasschleifer

zwecks Aufnahme für gute Bedingun-
gen. Offerte zu richten an J. Samze,
Brasov, Str. Dr. Babeş 8.Sad- Motorflug, 2-4 Schar,
Mennare gebraucht, ist zu verkaufen bei
Johann Seiler 517, Glogowah. (Rom.
Arab.)